

12

Gesamtwirtschaft

Arbeitnehmerentgelt

Das Arbeitnehmerentgelt (Inland) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

Arbeitsvolumen

Das Arbeitsvolumen umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbstständige bzw. als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Hingegen gehören die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Erziehungsurlaub, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit nicht zum Arbeitsvolumen. Ebenfalls nicht erfasst werden die nicht bezahlten Pausen für das Einnehmen von Mahlzeiten sowie die Zeit für die Fahrten von der Wohnung zum Arbeitsplatz und zurück. Das Arbeitsvolumen umfasst somit die Gesamtzahl der während des Rechnungszeitraums am Arbeitsplatz (Beschäftigungsfall) von Arbeitnehmern und Selbstständigen innerhalb einer Region tatsächlich geleisteten Stunden. Es berücksichtigt weder Intensität noch Qualität der geleisteten Arbeit.

Betriebe

Betriebe sind im Rahmen des Unternehmensregisters wirtschaftlich aktive Betriebe, die zum Berichtsstichtag 31.12.2007 über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte verfügten und in einem entsprechenden Bundesland ihren Sitz hatten. Darüber hinaus werden auch Einbetriebsunternehmen erfasst, die keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen für das Berichtsjahr 2007 verfügen. Durch die Bildung von sog. Masterbetrieben (Betriebe eines Unternehmens mit derselben wirtschaftlichen Tätigkeit und in derselben Gemeinde können in dem Material der Bundesagentur für Arbeit zu einem Masterbetrieb zusammengefasst werden. Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der einem Masterbetrieb zugeordneten Betriebe werden bei dem Masterbetrieb gebündelt ausgewiesen.) in den Dateien der Bundesagentur für Arbeit ist die tatsächliche Anzahl der Betriebe unterrepräsentiert. Die gegenteilige Wirkung entsteht, wenn die Bundesagentur für Arbeit in bestimmten Fällen mehrere Identifikationsnummern an denselben Betrieb vergibt. Durch derartige Effekte

kann die Gruppierung nach Größenklassen der Beschäftigten verschoben sein.

Bruttoanlageinvestitionen

Die Bruttoanlageinvestitionen umfassen den Erwerb von dauerhaften und reproduzierbaren Produktionsmitteln sowie selbst erstellte Anlagen und größere Wert steigernde Reparaturen. Es werden auch gewisse Werterhöhungen an nichtproduzierten Vermögensgütern berücksichtigt, insbesondere erhebliche Verbesserungen an Grund und Boden (z. B. Trockenlegung von Marschland etc.). Militärische Anlagen werden berücksichtigt, soweit sie zivil nutzbar sind. Als dauerhaft gelten diejenigen Produktionsmittel, deren Nutzungsdauer mehr als ein Jahr beträgt. Die Bruttoanlageinvestitionen setzen sich aus dem Erwerb neuer Anlagen und dem Saldo aus Käufen und Verkäufen von gebrauchten Anlagen zusammen. Da ein vollständiger Nachweis der Transaktionen mit gebrauchten Anlagen zwischen den investierenden Wirtschaftsbereichen mangels statistischer Unterlagen nicht möglich ist, können die Anlageinvestitionen nach Wirtschaftsbereichen nur auf Grundlage neuer Anlagen dargestellt werden.

Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung

Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen; es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche vermehrt um die Gütersteuern abzüglich der Gütersubventionen. Die Bruttowertschöpfung, die zu Herstellungspreisen bewertet wird, ergibt sich für jeden Wirtschaftsbereich aus dem Bruttoproduktionswert zu Herstellungspreisen abzüglich der Vorleistungen zu Anschaffungspreisen.

Erwerbstätige

Als Erwerbstätige (Inland) werden alle Personen angesehen, die innerhalb eines Wirtschaftsgebietes einer Erwerbstätigkeit oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit. Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen sowie Arbeitnehmern (Arbeiter und Angestellte, geringfügig Beschäftigte, Beamte). Bei den Erwerbstätigen (Inländer) wird die Erwerbstätigkeit im Gegensatz zum Inlandskonzept nicht nach dem Arbeitsort, sondern nach dem Wohnort festgestellt.

Gewerbeanzeigen

Die Gewerbeanzeigenstatistik als Sekundärstatistik beruht auf den durch die Gewerbeämter an das Sta-

tistikamt Nord regelmäßig übermittelten Gewerbeanzeigen. Die Ergebnisse der Gewerbeanzeigenstatistik geben zum einen einen Überblick über das Meldegeschehen in seiner Gesamtheit, zum anderen sollen sie auch Hinweise auf die tatsächlichen Neugründungen und Stilllegungen geben.

Eine Gewerbeanmeldung ist bei der Neuerrichtung, der Übernahme (durch Kauf, Pacht, Erbfolge oder Änderung der Rechtsform) oder dem Zuzug eines Betriebes aus einem anderen Meldebezirk abzugeben. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass die Abgabe der Gewerbeanmeldungen eine Absichtserklärung über die Aufnahme eines Gewerbes ist. Es ist für das Statistikamt zurzeit nicht nachprüfbar, inwieweit das Gewerbe überhaupt bzw. in der angemeldeten Form aufgenommen worden ist. Es muss daher bei den Gewerbeanmeldungen von einer tendenziellen Überhöhung der Daten ausgegangen werden. Da aus den Gewerbeanzeigen zudem nicht immer eindeutig herausgelesen werden kann, ob es sich um eine erstmalige Gründung eines Gewerbes handelt, können dieser Statistik keine Angaben über Existenzgründungen entnommen werden.

Gewerbeummeldungen sind bei der Änderung oder Erweiterung der Geschäftstätigkeit oder bei einer Verlagerung innerhalb des Meldebezirks abzugeben. Gewerbeabmeldungen sind erforderlich bei vollständiger oder teilweiser Aufgabe eines Betriebes, bei Übergabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (durch Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform) oder beim Fortzug in einen anderen Meldebezirk. Bei Gewerbeum- und -abmeldungen ist hingegen von einer Untererfassung auszugehen, da nicht jeder Gewerbebetrieb nach Beendigung der wirtschaftlichen Tätigkeit oder bei einer Sitzverlagerung abgemeldet wird.

Insolvenzen

Grundlage der Insolvenzstatistik sind die monatlichen Meldungen der schleswig-holsteinischen Insolvenzgerichte. Sie liefern Angaben über die Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens, soweit sie als zulässig erklärt wurden und eine Entscheidung getroffen wurde.

Am 1. Januar 1999 ist eine neue Insolvenzordnung in Kraft getreten. Mit dem neuen Insolvenzrecht waren einige Änderungen verbunden. Neu eingeführt wurde das Verbraucherinsolvenzverfahren, das verschuldeten Privatpersonen die Möglichkeit der Entschuldung bietet. Die Bedeutung von Verbraucherinsolvenzen war 1999 jedoch noch vergleichsweise gering – vor allem, weil ein Antrag auf Eröffnung des Verfahrens einen zeitaufwendigen außergerichtlichen Einigungsversuch voraussetzt.

Ab Dezember 2001 wurde außerdem für natürliche Personen die Möglichkeit geschaffen, die Verfahrenskosten gestundet und die sog. „Wohlverhaltensphase“, die Voraussetzung für eine Restschuldbefreiung ist, verkürzt zu bekommen. Diese Rechtsänderung führte bundesweit dazu, dass deutlich mehr natürliche Personen, wie Verbraucher, einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens stellten.

Konsumausgaben des Staates

Die Konsumausgaben des Staates entsprechen dem Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden, (jedoch ohne selbst erstellte Anlagen und Verkäufe) sowie den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

Primäreinkommen

Das Primäreinkommen der privaten Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) enthält die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, die den inländischen privaten Haushalten zugeflossen sind. Zu diesen Einkommen gehören im Einzelnen das Arbeitnehmerentgelt, die Selbstständigeneinkommen der Einzelunternehmen und Selbstständigen, die auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen enthalten, der Betriebsüberschuss aus der Produktion von Dienstleistungen aus eigengenutztem Wohneigentum sowie die netto empfangenen Vermögenseinkommen.

Unternehmen

Als Unternehmen werden im Unternehmensregister wirtschaftlich aktive Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (ohne geringfügig Beschäftigte) zum Berichtsjahr 2005 bzw. zum Berichtsstichtag 31.12.2005 berücksichtigt, die in einem entsprechenden Bundesland ansässig sind. Ergebnisse werden nahezu über alle Wirtschaftszweige hinweg ausgewiesen. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht sowie öffentliche Verwaltungen sind derzeit ausgenommen. Bei Mehrbetriebsunternehmen oder Mehrländerunternehmen entspricht die Wirtschaftszweigzuordnung derjenigen des Unternehmens. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der zugehörigen Betriebe wird beim Unternehmen summiert.

Unternehmensregister

Das deutsche Unternehmensregister ist eine bei den Statistischen Ämtern der Bundesländer geführte, re-

gelmäßig aktualisierte Datenbank mit wirtschaftlich aktiven sowie inaktiv gewordenen Unternehmen und Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Quellen zur Pflege sind zum einen Dateien aus Verwaltungsbereichen, wie die Bundesagentur für Arbeit oder die Finanzbehörden, und zum anderen Angaben aus einzelnen Bereichsstatistiken.

Daten aus dem Unternehmensregister stimmen im Allgemeinen nicht exakt mit den aus statistischen Erhebungen gewonnenen Werten zu den Einheiten und Merkmalen überein.

Verfügbares Einkommen

Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte (Ausgabenkonzept) ergibt sich dadurch, dass dem Primäreinkommen einerseits die monetären Sozialleistungen und sonstigen laufenden Transfers hinzugefügt werden, die die privaten Haushalte überwiegend seitens des Staates empfangen; abgezogen werden dagegen andererseits Einkommen- und Vermögenssteuern, Sozialbeiträge und sonstige laufende Transfers, die von den privaten Haushalten zu leisten sind. Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte entspricht damit den Einkommen, die den privaten Haushalten letztendlich zufließen und die sie für Konsum- und Sparzwecke verwenden können.

1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen in Schleswig-Holstein 1995 - 2007

Jahr ¹	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung	Davon nach Wirtschaftsbereichen					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Mio. Euro								
1995	59 231	53 567	1 255	11 203	3 277	10 188	14 558	13 086
1996	60 270	54 542	1 341	11 059	2 972	10 438	15 251	13 482
1997	61 488	55 687	1 373	10 963	2 881	11 038	15 718	13 714
1998	62 344	56 402	1 248	11 235	2 812	11 339	15 824	13 945
1999	63 335	56 985	1 268	10 982	2 894	11 300	16 347	14 193
2000	64 853	58 366	1 405	10 864	2 832	12 259	16 567	14 439
2001	66 472	59 908	1 507	11 030	2 601	12 837	17 045	14 887
2002	65 562	59 138	1 231	10 574	2 572	12 470	17 132	15 159
2003	66 367	59 791	1 082	10 997	2 460	12 314	17 528	15 409
2004	67 586	61 092	1 177	11 362	2 282	12 681	17 781	15 809
2005	67 909	61 307	900	11 166	2 318	12 710	18 323	15 891
2006	69 969	63 100	994	11 662	2 419	13 182	18 717	16 125
2007	72 251	64 751	1 105	11 871	2 473	13 648	19 250	16 403
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1996	+ 1,8	+ 1,8	+ 6,8	- 1,3	- 9,3	+ 2,5	+ 4,8	+ 3,0
1997	+ 2,0	+ 2,1	+ 2,4	- 0,9	- 3,1	+ 5,7	+ 3,1	+ 1,7
1998	+ 1,4	+ 1,3	- 9,1	+ 2,5	- 2,4	+ 2,7	+ 0,7	+ 1,7
1999	+ 1,6	+ 1,0	+ 1,6	- 2,2	+ 2,9	- 0,3	+ 3,3	+ 1,8
2000	+ 2,4	+ 2,4	+ 10,8	- 1,1	- 2,1	+ 8,5	+ 1,3	+ 1,7
2001	+ 2,5	+ 2,6	+ 7,3	+ 1,5	- 8,1	+ 4,7	+ 2,9	+ 3,1
2002	- 1,4	- 1,3	- 18,4	- 4,1	- 1,1	- 2,9	+ 0,5	+ 1,8
2003	+ 1,2	+ 1,1	- 12,1	+ 4,0	- 4,3	- 1,2	+ 2,3	+ 1,6
2004	+ 1,8	+ 2,2	+ 8,7	+ 3,3	- 7,2	+ 3,0	+ 1,4	+ 2,6
2005	+ 0,5	+ 0,4	- 23,6	- 1,7	+ 1,6	+ 0,2	+ 3,0	+ 0,5
2006	+ 3,0	+ 2,9	+ 10,5	+ 4,4	+ 4,4	+ 3,7	+ 2,2	+ 1,5
2007	+ 3,3	+ 2,6	+ 11,1	+ 1,8	+ 2,2	+ 3,5	+ 2,8	+ 1,7
Anteil an der Bruttowertschöpfung in %								
1995	×	100	2,3	20,9	6,1	19,0	27,2	24,4
1996	×	100	2,5	20,3	5,4	19,1	28,0	24,7
1997	×	100	2,5	19,7	5,2	19,8	28,2	24,6
1998	×	100	2,2	19,9	5,0	20,1	28,1	24,7
1999	×	100	2,2	19,3	5,1	19,8	28,7	24,9
2000	×	100	2,4	18,6	4,9	21,0	28,4	24,7
2001	×	100	2,5	18,4	4,3	21,4	28,5	24,9
2002	×	100	2,1	17,9	4,3	21,1	29,0	25,6
2003	×	100	1,8	18,4	4,1	20,6	29,3	25,8
2004	×	100	1,9	18,6	3,7	20,8	29,1	25,9
2005	×	100	1,5	18,2	3,8	20,7	29,9	25,9
2006	×	100	1,6	18,5	3,8	20,9	29,7	25,6
2007	×	100	1,7	18,3	3,8	21,1	29,7	25,3
Anteil an Deutschland in %								
1995	3,2	3,2	5,9	2,6	2,9	3,4	3,3	3,5
1996	3,2	3,2	6,0	2,6	2,8	3,5	3,3	3,5
1997	3,2	3,2	6,1	2,5	2,8	3,6	3,3	3,5
1998	3,2	3,2	5,7	2,5	2,8	3,5	3,3	3,5
1999	3,1	3,1	5,7	2,4	2,9	3,5	3,2	3,4
2000	3,1	3,1	6,0	2,3	2,9	3,6	3,2	3,4
2001	3,1	3,1	5,8	2,3	2,8	3,7	3,2	3,4
2002	3,1	3,1	5,6	2,2	2,9	3,6	3,1	3,4
2003	3,1	3,1	5,7	2,3	2,9	3,6	3,1	3,4
2004	3,1	3,1	5,4	2,3	2,7	3,6	3,1	3,5
2005	3,0	3,0	5,1	2,2	2,9	3,6	3,0	3,4
2006	3,0	3,0	5,6	2,2	2,9	3,5	3,0	3,4
2007	3,0	3,0	5,5	2,1	2,8	3,5	3,0	3,4

¹ ab 2004 vorläufige Ergebnisse

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2007

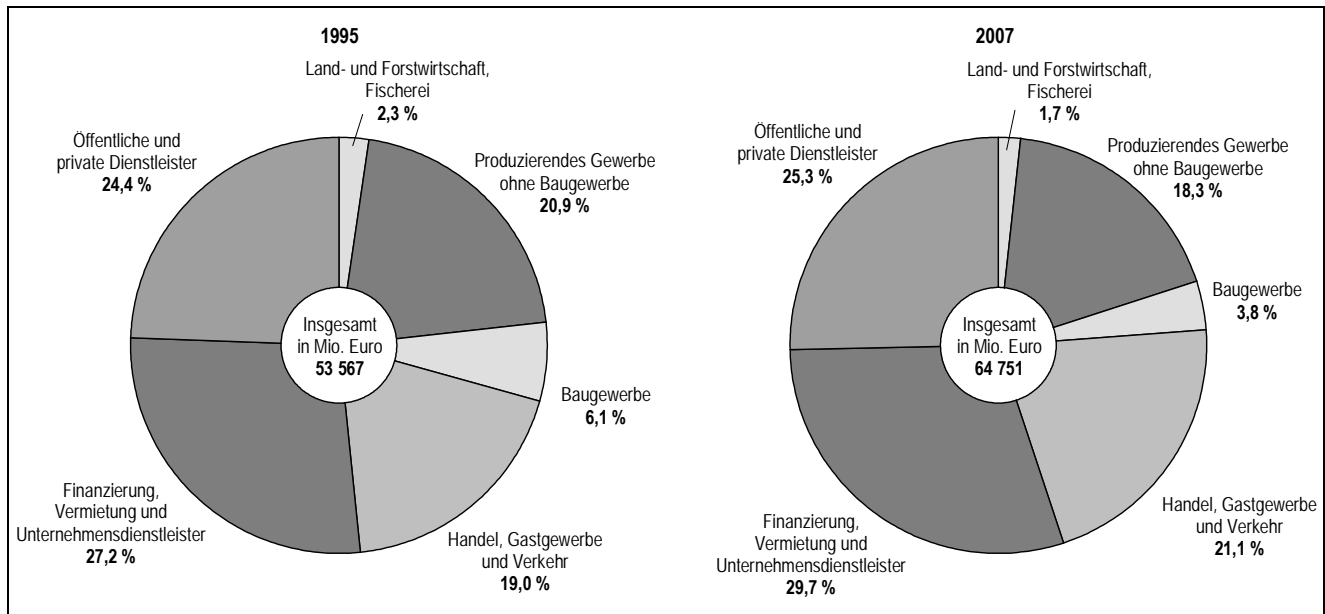
2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen (preisbereinigt, verkettet) in Schleswig-Holstein 1995 - 2007

Jahr ¹	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung	Davon nach Wirtschaftsbereichen					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Kettenindex (2000 ≙ 100)								
1995	92,5	91,7	87,3	101,1	116,1	82,2	87,0	93,9
1996	93,6	93,2	91,3	99,1	103,5	84,2	91,8	96,1
1997	95,2	94,9	96,2	99,1	101,5	88,3	93,9	97,0
1998	95,8	95,5	85,1	97,7	99,6	90,4	95,7	98,0
1999	97,3	96,8	98,3	97,6	102,9	93,1	96,1	98,9
2000	100	100	100	100	100	100	100	100
2001	101,0	101,3	99,5	99,9	91,1	104,7	101,3	101,6
2002	99,1	99,6	88,6	93,8	89,5	104,6	99,9	102,4
2003	99,3	99,8	86,2	97,3	84,4	102,5	100,6	102,9
2004	100,3	101,3	98,5	100,5	77,4	105,9	99,9	104,6
2005	100,5	101,7	82,8	99,4	78,0	105,6	103,1	104,8
2006	103,0	104,2	88,3	104,4	81,6	108,0	105,3	105,4
2007	104,4	106,0	89,3	105,0	80,7	111,2	108,3	106,1
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1996	+ 1,2	+ 1,6	+ 4,5	- 2,0	- 10,9	+ 2,5	+ 5,5	+ 2,4
1997	+ 1,7	+ 1,8	+ 5,5	- 0,1	- 1,9	+ 4,8	+ 2,3	+ 0,9
1998	+ 0,6	+ 0,6	- 11,5	- 1,4	- 1,8	+ 2,4	+ 1,9	+ 1,1
1999	+ 1,5	+ 1,4	+ 15,4	- 0,1	+ 3,3	+ 3,0	+ 0,4	+ 0,9
2000	+ 2,8	+ 3,3	+ 1,8	+ 2,4	- 2,8	+ 7,4	+ 4,1	+ 1,1
2001	+ 1,0	+ 1,3	- 0,5	- 0,1	- 8,9	+ 4,7	+ 1,3	+ 1,6
2002	- 1,9	- 1,7	- 11,0	- 6,1	- 1,8	- 0,1	- 1,4	+ 0,8
2003	+ 0,2	+ 0,3	- 2,8	+ 3,7	- 5,6	- 2,0	+ 0,7	+ 0,4
2004	+ 1,1	+ 1,5	+ 14,4	+ 3,4	- 8,4	+ 3,3	- 0,7	+ 1,7
2005	+ 0,2	+ 0,4	- 15,9	- 1,1	+ 0,8	- 0,3	+ 3,2	+ 0,1
2006	+ 2,5	+ 2,5	+ 6,6	+ 5,0	+ 4,7	+ 2,2	+ 2,2	+ 0,7
2007	+ 1,4	+ 1,7	+ 1,1	+ 0,6	- 1,1	+ 3,0	+ 2,8	+ 0,6
je Erwerbstätigen (Inland) Kettenindex (2000 ≙ 100)								
1995	96,0	95,3	79,5	91,3	108,7	89,0	106,5	99,0
1996	97,1	96,6	92,6	92,2	98,0	90,5	108,2	99,7
1997	98,9	98,5	97,7	95,1	98,0	94,0	110,5	99,9
1998	99,0	98,7	85,2	96,5	98,6	94,4	108,7	100,4
1999	99,0	98,6	99,4	97,4	102,2	95,8	101,8	99,9
2000	100	100	100	100	100	100	100	100
2001	100,5	100,7	99,5	100,3	95,7	103,7	98,0	100,8
2002	99,4	99,9	90,2	96,5	99,9	104,2	95,5	101,8
2003	101,1	101,7	89,7	103,0	100,1	104,0	95,8	102,7
2004	102,1	103,1	102,5	108,8	96,2	107,8	92,5	103,2
2005	102,4	103,5	87,7	110,8	100,3	107,4	94,6	101,8
2006	104,1	105,2	93,9	118,1	105,7	109,4	94,2	100,7
2007	103,7	105,2	93,2	117,3	101,8	111,0	93,6	100,1
je Erwerbstätigen (Inland) Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1996	+ 1,1	+ 1,4	+ 16,5	+ 1,1	- 9,9	+ 1,7	+ 1,7	+ 0,7
1997	+ 1,9	+ 2,0	+ 5,6	+ 3,0	+ 0,0	+ 3,8	+ 2,1	+ 0,2
1998	+ 0,1	+ 0,1	- 12,8	+ 1,6	+ 0,7	+ 0,5	- 1,6	+ 0,5
1999	+ 0,0	- 0,1	+ 16,7	+ 0,9	+ 3,6	+ 1,4	- 6,3	- 0,5
2000	+ 1,0	+ 1,4	+ 0,6	+ 2,6	- 2,2	+ 4,4	- 1,7	+ 0,1
2001	+ 0,5	+ 0,7	- 0,5	+ 0,3	- 4,3	+ 3,7	- 2,0	+ 0,8
2002	- 1,0	- 0,8	- 9,4	- 3,7	+ 4,5	+ 0,5	- 2,5	+ 1,0
2003	+ 1,7	+ 1,8	- 0,5	+ 6,7	+ 0,2	- 0,2	+ 0,4	+ 0,9
2004	+ 0,9	+ 1,3	+ 14,2	+ 5,7	- 3,9	+ 3,6	- 3,5	+ 0,5
2005	+ 0,3	+ 0,5	- 14,4	+ 1,8	+ 4,2	- 0,3	+ 2,3	- 1,4
2006	+ 1,7	+ 1,6	+ 7,0	+ 6,6	+ 5,4	+ 1,9	- 0,5	- 1,1
2007	- 0,4	- 0,0	- 0,7	- 0,6	- 3,7	+ 1,5	- 0,6	- 0,6

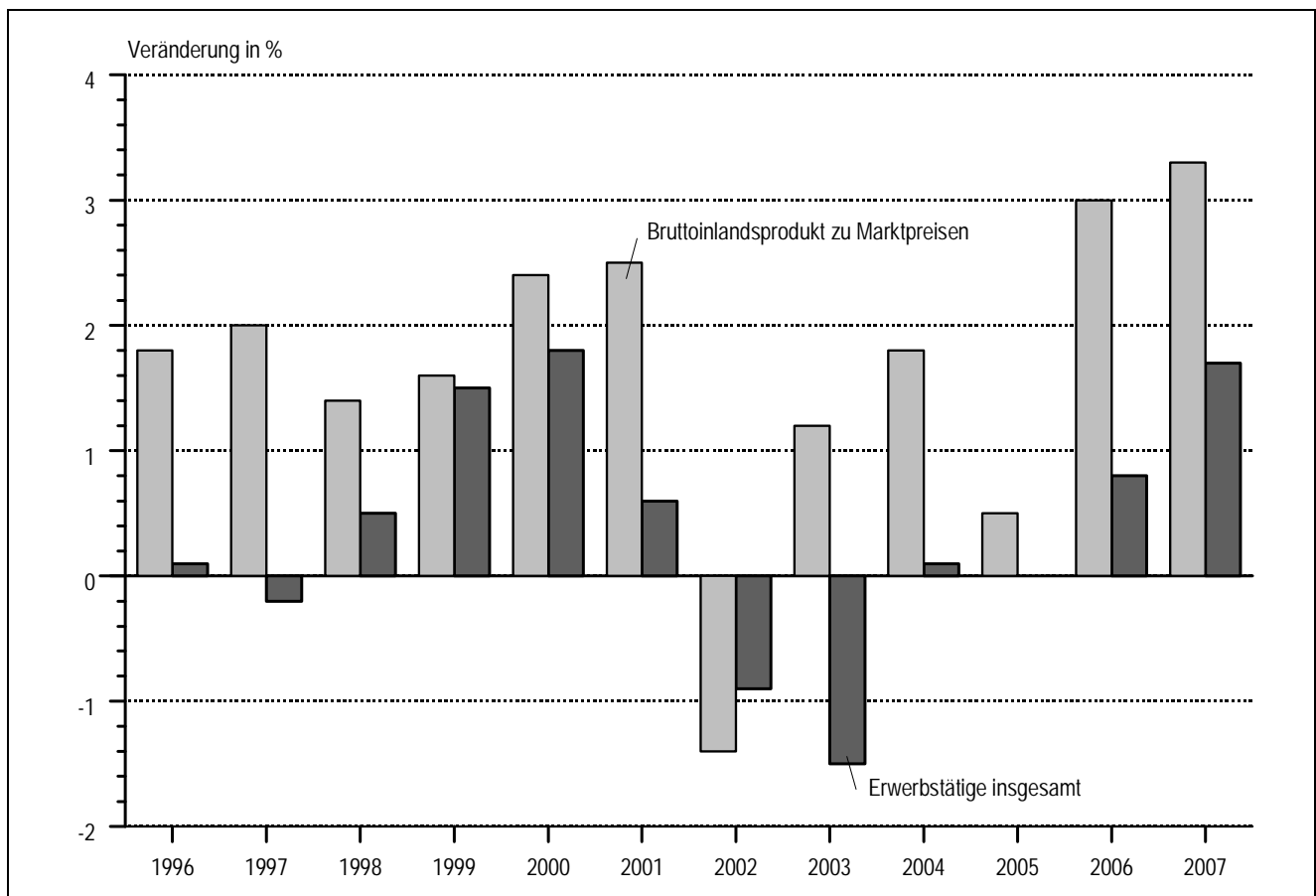
¹ ab 2004 vorläufige Ergebnisse

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2007

Grafik: Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen in Schleswig-Holstein 1995 und 2007



Grafik: Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen und Erwerbstätige in Schleswig-Holstein 1996 - 2007 (Veränderung gegenüber Vorjahr)



3 Arbeitnehmerentgelt¹ in Schleswig-Holstein 1995 - 2007 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ²	Arbeitnehmerentgelt insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich						
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister	
				Mio. Euro				
1995	29 769	427	7 268	2 138	7 017	2 972	9 947	
1996	30 263	411	7 262	2 098	7 116	3 127	10 249	
1997	30 273	420	7 142	2 059	7 208	3 093	10 352	
1998	30 558	432	7 049	2 016	7 385	3 214	10 463	
1999	31 389	447	7 151	2 010	7 575	3 477	10 729	
2000	32 379	453	7 385	2 019	7 881	3 699	10 942	
2001	32 887	438	7 474	1 939	8 105	3 876	11 055	
2002	33 021	418	7 392	1 840	8 145	3 971	11 255	
2003	33 009	411	7 387	1 737	8 063	4 019	11 391	
2004	32 832	414	7 303	1 630	7 819	4 172	11 495	
2005	32 446	401	7 023	1 545	7 779	4 072	11 625	
2006	32 982	406	7 145	1 560	7 917	4 154	11 800	
2007	33 785	428	7 340	1 588	8 141	4 349	11 939	
				Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %				
1996	+ 1,7	- 3,7	- 0,1	- 1,9	+ 1,4	+ 5,2	+ 3,0	
1997	+ 0,0	+ 2,1	- 1,6	- 1,8	+ 1,3	- 1,1	+ 1,0	
1998	+ 0,9	+ 2,9	- 1,3	- 2,1	+ 2,5	+ 3,9	+ 1,1	
1999	+ 2,7	+ 3,5	+ 1,5	- 0,3	+ 2,6	+ 8,2	+ 2,5	
2000	+ 3,2	+ 1,3	+ 3,3	+ 0,5	+ 4,0	+ 6,4	+ 2,0	
2001	+ 1,6	- 3,3	+ 1,2	- 4,0	+ 2,8	+ 4,8	+ 1,0	
2002	+ 0,4	- 4,7	- 1,1	- 5,1	+ 0,5	+ 2,5	+ 1,8	
2003	- 0,0	- 1,5	- 0,1	- 5,6	- 1,0	+ 1,2	+ 1,2	
2004	- 0,5	+ 0,7	- 1,1	- 6,2	- 3,0	+ 3,8	+ 0,9	
2005	- 1,2	- 3,3	- 3,8	- 5,2	- 0,5	- 2,4	+ 1,1	
2006	+ 1,7	+ 1,3	+ 1,7	+ 0,9	+ 1,8	+ 2,0	+ 1,5	
2007	+ 2,4	+ 5,4	+ 2,7	+ 1,8	+ 2,8	+ 4,7	+ 1,2	
				Anteil am Arbeitnehmerentgelt insgesamt in %				
1995	100	1,4	24,4	7,2	23,6	10,0	33,4	
1996	100	1,4	24,0	6,9	23,5	10,3	33,9	
1997	100	1,4	23,6	6,8	23,8	10,2	34,2	
1998	100	1,4	23,1	6,6	24,2	10,5	34,2	
1999	100	1,4	22,8	6,4	24,1	11,1	34,2	
2000	100	1,4	22,8	6,2	24,3	11,4	33,8	
2001	100	1,3	22,7	5,9	24,6	11,8	33,6	
2002	100	1,3	22,4	5,6	24,7	12,0	34,1	
2003	100	1,2	22,4	5,3	24,4	12,2	34,5	
2004	100	1,3	22,2	5,0	23,8	12,7	35,0	
2005	100	1,2	21,6	4,8	24,0	12,6	35,8	
2006	100	1,2	21,7	4,7	24,0	12,6	35,8	
2007	100	1,3	21,7	4,7	24,1	12,9	35,3	
				Anteil an Deutschland in %				
1995	3,0	4,6	2,3	2,7	3,5	2,5	3,6	
1996	3,0	4,6	2,3	2,8	3,5	2,5	3,6	
1997	3,0	4,7	2,3	2,9	3,6	2,4	3,6	
1998	3,0	4,8	2,2	2,9	3,6	2,3	3,6	
1999	3,0	4,8	2,2	3,0	3,6	2,3	3,5	
2000	2,9	4,9	2,2	3,1	3,6	2,3	3,5	
2001	2,9	4,9	2,2	3,1	3,6	2,3	3,5	
2002	2,9	4,9	2,2	3,2	3,6	2,3	3,5	
2003	2,9	4,9	2,2	3,1	3,6	2,3	3,5	
2004	2,9	4,9	2,2	3,0	3,5	2,3	3,5	
2005	2,9	5,0	2,1	3,1	3,5	2,2	3,5	
2006	2,9	5,1	2,1	3,1	3,5	2,2	3,6	
2007	2,9	5,1	2,1	3,0	3,5	2,2	3,6	

¹ nach dem Inlandskonzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen² ab 2004 vorläufige Ergebnisse

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2007

4 Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in Schleswig-Holstein 1995 - 2006

Jahr ¹	Primäreinkommen				Empfangene monetäre Sozialleistungen	Geleistete Einkommen- und Vermögenssteuer	Geleistete Sozialbeiträge	Sonstige laufende Transfers ²	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte ³
	insgesamt	Arbeitnehmerentgelt	Betriebsüberschuss, Selbstständigen-einkommen	Vermögens-einkommen (saldiert)					
Mio. Euro									
1995	48 444	34 818	7 867	5 760	11 815	6 522	13 398	- 224	40 114
1996	49 054	35 341	7 918	5 795	12 753	6 510	13 964	- 221	41 111
1997	49 749	35 437	7 883	6 428	13 008	6 534	14 383	- 179	41 661
1998	50 440	35 801	7 602	7 038	13 372	6 769	14 539	- 165	42 340
1999	50 902	36 441	7 341	7 119	13 796	7 101	14 584	- 152	42 860
2000	52 029	37 376	7 481	7 171	14 042	7 407	14 835	- 190	43 639
2001	53 065	37 848	7 522	7 695	14 736	7 510	15 005	- 228	45 059
2002	53 113	37 962	7 585	7 566	15 563	7 297	15 215	- 243	45 920
2003	52 788	37 972	7 361	7 455	16 137	7 024	15 500	- 177	46 225
2004	53 033	37 838	7 425	7 770	16 405	6 857	15 593	- 228	46 760
2005	54 011	37 602	7 608	8 801	16 467	6 667	15 412	- 164	48 235
2006	55 822	38 241	7 934	9 646	16 554	7 146	15 767	- 190	49 273
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %									
1996	+ 1,3	+ 1,5	+ 0,7	+ 0,6	+ 7,9	- 0,2	+ 4,2	×	+ 2,5
1997	+ 1,4	+ 0,3	- 0,4	+ 10,9	+ 2,0	+ 0,4	+ 3,0	×	+ 1,3
1998	+ 1,4	+ 1,0	- 3,6	+ 9,5	+ 2,8	+ 3,6	+ 1,1	×	+ 1,6
1999	+ 0,9	+ 1,8	- 3,4	+ 1,2	+ 3,2	+ 4,9	+ 0,3	×	+ 1,2
2000	+ 2,2	+ 2,6	+ 1,9	+ 0,7	+ 1,8	+ 4,3	+ 1,7	×	+ 1,8
2001	+ 2,0	+ 1,3	+ 0,5	+ 7,3	+ 4,9	+ 1,4	+ 1,1	×	+ 3,3
2002	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,8	- 1,7	+ 5,6	- 2,8	+ 1,4	×	+ 1,9
2003	- 0,6	+ 0,0	- 2,9	- 1,5	+ 3,7	- 3,7	+ 1,9	×	+ 0,7
2004	+ 0,5	- 0,4	+ 0,9	+ 4,2	+ 1,7	- 2,4	+ 0,6	×	+ 1,2
2005	+ 1,8	- 0,6	+ 2,5	+ 13,3	+ 0,4	- 2,8	- 1,2	×	+ 3,2
2006	+ 3,4	+ 1,7	+ 4,3	+ 9,6	+ 0,5	+ 7,2	+ 2,3	×	+ 2,2
in % der Primäreinkommen									
1995	100	71,9	16,2	11,9	24,4	13,5	27,7	×	82,8
1996	100	72,0	16,1	11,8	26,0	13,3	28,5	×	83,8
1997	100	71,2	15,8	12,9	26,1	13,1	28,9	×	83,7
1998	100	71,0	15,1	14,0	26,5	13,4	28,8	×	83,9
1999	100	71,6	14,4	14,0	27,1	14,0	28,7	×	84,2
2000	100	71,8	14,4	13,8	27,0	14,2	28,5	×	83,9
2001	100	71,3	14,2	14,5	27,8	14,2	28,3	×	84,9
2002	100	71,5	14,3	14,2	29,3	13,7	28,6	×	86,5
2003	100	71,9	13,9	14,1	30,6	13,3	29,4	×	87,6
2004	100	71,3	14,0	14,7	30,9	12,9	29,4	×	88,2
2005	100	69,6	14,1	16,3	30,5	12,3	28,5	×	89,3
2006	100	68,5	14,2	17,3	29,7	12,8	28,2	×	88,3
Anteil an Deutschland in %									
1995	3,5	3,5	4,0	2,7	3,4	3,6	3,6	×	3,4
1996	3,5	3,5	4,0	2,8	3,4	3,5	3,6	×	3,4
1997	3,5	3,5	4,0	2,8	3,4	3,6	3,6	×	3,4
1998	3,4	3,5	3,9	2,9	3,4	3,5	3,5	×	3,4
1999	3,4	3,4	3,9	2,8	3,4	3,5	3,5	×	3,3
2000	3,3	3,4	3,9	2,7	3,4	3,4	3,5	×	3,3
2001	3,3	3,4	3,9	2,7	3,5	3,5	3,5	×	3,3
2002	3,3	3,4	3,9	2,8	3,5	3,4	3,5	×	3,3
2003	3,3	3,4	3,8	2,6	3,5	3,4	3,5	×	3,3
2004	3,2	3,3	3,8	2,6	3,6	3,5	3,5	×	3,2
2005	3,3	3,3	3,8	2,7	3,6	3,3	3,4	×	3,3
2006	3,3	3,3	3,9	2,7	3,6	3,3	3,4	×	3,3

¹ ab 2004 vorläufige Ergebnisse

² Schadenversicherungsleistungen abzüglich Nettoprämien, Sozialbeiträge abzüglich monetäre Sozialleistungen von privaten Haushalten und privaten Organisationen ohne Erwerbszweck sowie übrige laufende Transfers

³ einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2007

5 Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen und Bruttowertschöpfung je geleisteter Stunde in Schleswig-Holstein 1999 - 2006 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Fischzucht	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Arbeitsvolumen in Mio. geleisteter Arbeitsstunden							
1999	1 798,2	82,1	293,7	147,4	515,8	217,8	541,5
2000	1 812,7	81,4	290,7	144,8	524,9	228,4	542,5
2001	1 802,9	79,3	284,4	136,5	522,4	235,8	544,5
2002	1 768,7	76,0	268,6	127,2	514,7	237,3	544,9
2003	1 740,8	73,6	268,0	120,1	501,7	234,3	543,2
2004	1 743,2	72,2	264,7	114,9	499,3	239,1	552,9
2005	1 732,2	70,7	257,4	111,8	498,9	240,9	552,4
2006	1 740,2	69,9	253,3	111,6	497,3	248,7	559,6
Veränderung zum Vorjahr in %							
2000	+ 0,8	- 0,9	- 1,0	- 1,7	+ 1,8	+ 4,9	+ 0,2
2001	- 0,5	- 2,5	- 2,2	- 5,7	- 0,5	+ 3,2	+ 0,4
2002	- 1,9	- 4,2	- 5,6	- 6,8	- 1,5	+ 0,7	+ 0,1
2003	- 1,6	- 3,2	- 0,2	- 5,6	- 2,5	- 1,3	- 0,3
2004	+ 0,1	- 1,9	- 1,2	- 4,3	- 0,5	+ 2,1	+ 1,8
2005	- 0,6	- 2,0	- 2,7	- 2,7	- 0,1	+ 0,7	- 0,1
2006	+ 0,5	- 1,2	- 1,6	- 0,2	- 0,3	+ 3,2	+ 1,3
Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen in geleisteten Arbeitsstunden							
1999	1 469	1 975	1 496	1 666	1 484	1 453	1 354
2000	1 455	1 936	1 484	1 649	1 468	1 439	1 343
2001	1 439	1 888	1 457	1 632	1 446	1 436	1 338
2002	1 425	1 841	1 411	1 618	1 434	1 429	1 341
2003	1 424	1 824	1 448	1 621	1 424	1 406	1 343
2004	1 424	1 787	1 463	1 626	1 421	1 394	1 350
2005	1 415	1 783	1 465	1 637	1 419	1 392	1 329
2006	1 411	1 768	1 463	1 646	1 410	1 400	1 323
Veränderung zum Vorjahr in %							
2000	- 1,0	- 2,0	- 0,8	- 1,0	- 1,1	- 1,0	- 0,8
2001	- 1,1	- 2,5	- 1,8	- 1,0	- 1,5	- 0,2	- 0,4
2002	- 1,0	- 2,5	- 3,2	- 0,9	- 0,8	- 0,5	+ 0,2
2003	- 0,1	- 0,9	+ 2,6	+ 0,2	- 0,7	- 1,6	+ 0,1
2004	0,0	- 2,0	+ 1,0	+ 0,3	- 0,2	- 0,9	+ 0,5
2005	- 0,6	- 0,2	+ 0,1	+ 0,7	- 0,1	- 0,1	- 1,6
2006	- 0,3	- 0,8	- 0,1	+ 0,5	- 0,6	+ 0,6	- 0,5
Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen je geleisteter Arbeitsstunde in Euro							
1999	31,7	15,5	37,4	19,6	21,9	75,1	26,2
2000	32,2	17,3	37,4	19,6	23,4	72,5	26,6
2001	33,2	19,0	38,8	19,1	24,6	72,3	27,3
2002	33,4	16,2	39,4	20,2	24,2	72,2	27,8
2003	34,4	14,7	41,0	20,5	24,6	74,8	28,4
2004	35,1	16,3	42,9	19,9	25,4	74,4	28,6
2005	35,4	12,7	43,4	20,7	25,5	76,1	28,8
2006	36,3	14,2	46,1	21,7	26,5	75,3	28,8
Veränderung zum Vorjahr in %							
2000	+ 1,6	+ 11,8	- 0,1	- 0,5	+ 6,6	- 3,4	+ 1,6
2001	+ 3,2	+ 10,0	+ 3,8	- 2,6	+ 5,2	- 0,3	+ 2,7
2002	+ 0,6	- 14,8	+ 1,5	+ 6,1	- 1,4	- 0,1	+ 1,8
2003	+ 2,7	- 9,1	+ 4,2	+ 1,3	+ 1,3	+ 3,6	+ 2,0
2004	+ 2,0	+ 10,8	+ 4,6	- 3,0	+ 3,5	- 0,6	+ 0,8
2005	+ 1,0	- 22,0	+ 1,0	+ 4,4	+ 0,3	+ 2,3	+ 0,6
2006	+ 2,5	+ 11,8	+ 6,2	+ 4,5	+ 4,0	- 1,1	+ 0,2

¹ ab 2004 vorläufige Werte

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Berechnungsstand August 2007, und Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2007

6 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2006^a

KREISFREIE STADT Kreis	Bruttoinlands- produkt zu Marktpreisen	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen					Dienstleistungs- bereiche
		insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Mio. Euro	
				insgesamt	darunter Verarbeitendes Gewerbe		
FLensburg	3 023	2 727	2	637	529	2 087	
KIEL	8 653	7 803	9	1 202	933	6 592	
LÜBECK	5 983	5 395	13	1 210	927	4 172	
NEUMÜNSTER	2 266	2 044	9	532	386	1 502	
Dithmarschen	3 003	2 708	105	847	674	1 756	
Herzogtum Lauenburg	3 482	3 140	64	717	557	2 360	
Nordfriesland	4 295	3 874	121	690	447	3 063	
Ostholstein	4 057	3 659	75	551	333	3 033	
Pinneberg	8 395	7 571	99	2 330	1 394	5 142	
Plön	2 125	1 916	58	385	263	1 473	
Rendsburg-Eckernförde	5 672	5 115	123	741	432	4 251	
Schleswig-Flensburg	3 483	3 141	125	446	224	2 571	
Segeberg	6 086	5 489	77	1 605	1 276	3 808	
Steinburg	3 191	2 878	68	610	457	2 200	
Stormarn	6 253	5 639	47	1 578	1 352	4 015	
Schleswig-Holstein	69 969	63 100	994	14 081	10 183	48 024	

^a vorläufige Ergebnisse

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2007

7 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts (preisbereinigt, verkettet) in Schleswig-Holstein 1995 - 2006

Jahr ¹	Bruttoinlandsprodukt	Konsumausgaben			Bruttoanlageinvestitionen
		zusammen	Private Haushalte ²	Staat	
Kettenindex (2000 = 100)					
1995	92,5	93,1	93,3	92,4	87,7
1996	93,6	95,3	95,5	94,9	83,7
1997	95,2	96,0	96,1	95,6	88,1
1998	95,8	97,3	97,3	97,4	95,8
1999	97,3	98,6	98,7	98,2	101,6
2000	100	100	100	100	100
2001	101,0	101,3	101,6	100,6	91,3
2002	99,1	102,0	101,9	102,4	81,4
2003	99,3	101,6	100,8	104,1	83,0
2004	100,3	100,9	100,4	102,5	80,7
2005	100,5	101,9	101,6	102,8	80,0
2006	103,0	.	102,5	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1996	+ 1,2	+ 2,4	+ 2,4	+ 2,6	- 4,5
1997	+ 1,7	+ 0,7	+ 0,6	+ 0,8	+ 5,2
1998	+ 0,6	+ 1,4	+ 1,2	+ 1,9	+ 8,7
1999	+ 1,5	+ 1,3	+ 1,5	+ 0,8	+ 6,0
2000	+ 2,8	+ 1,4	+ 1,3	+ 1,8	- 1,5
2001	+ 1,0	+ 1,3	+ 1,6	+ 0,6	- 8,7
2002	- 1,9	+ 0,6	+ 0,3	+ 1,7	- 10,9
2003	+ 0,2	- 0,4	- 1,0	+ 1,7	+ 1,9
2004	+ 1,1	- 0,7	- 0,5	- 1,5	- 2,7
2005	+ 0,2	+ 1,0	+ 1,3	+ 0,3	- 0,9
2006	+ 2,5	.	+ 0,9	.	.

¹ ab 2004 vorläufige Ergebnisse² einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2007

8 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen in Schleswig-Holstein 1995 - 2006

Jahr ¹	Bruttoinlandsprodukt	Konsumausgaben			Bruttoanlageinvestitionen
		zusammen	Private Haushalte ²	Staat	
			Mio. Euro		
1995	59 231	47 344	35 941	11 403	12 565
1996	60 270	48 876	37 115	11 761	11 900
1997	61 488	49 612	37 843	11 769	12 476
1998	62 344	50 401	38 489	11 912	13 444
1999	63 335	51 404	39 193	12 211	14 072
2000	64 853	52 414	40 000	12 414	13 888
2001	66 472	54 016	41 341	12 675	12 580
2002	65 562	55 025	41 967	13 058	11 094
2003	66 367	55 563	42 183	13 381	11 164
2004	67 586	55 932	42 610	13 322	10 906
2005	67 909	57 312	43 827	13 485	10 799
2006	69 969	.	44 801	.	.
			Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %		
1996	+ 1,8	+ 3,2	+ 3,3	+ 3,1	- 5,3
1997	+ 2,0	+ 1,5	+ 2,0	+ 0,1	+ 4,8
1998	+ 1,4	+ 1,6	+ 1,7	+ 1,2	+ 7,8
1999	+ 1,6	+ 2,0	+ 1,8	+ 2,5	+ 4,7
2000	+ 2,4	+ 2,0	+ 2,1	+ 1,7	- 1,3
2001	+ 2,5	+ 3,1	+ 3,4	+ 2,1	- 9,4
2002	- 1,4	+ 1,9	+ 1,5	+ 3,0	- 11,8
2003	+ 1,2	+ 1,0	+ 0,5	+ 2,5	+ 0,6
2004	+ 1,8	+ 0,7	+ 1,0	- 0,4	- 2,3
2005	+ 0,5	+ 2,5	+ 2,9	+ 1,2	- 1,0
2006	+ 3,0	.	+ 2,2	.	.
			in % des Bruttoinlandsprodukt		
1995	100	79,9	60,7	19,3	21,2
1996	100	81,1	61,6	19,5	19,7
1997	100	80,7	61,5	19,1	20,3
1998	100	80,8	61,7	19,1	21,6
1999	100	81,2	61,9	19,3	22,2
2000	100	80,8	61,7	19,1	21,4
2001	100	81,3	62,2	19,1	18,9
2002	100	83,9	64,0	19,9	16,9
2003	100	83,7	63,6	20,2	16,8
2004	100	82,8	63,0	19,7	16,1
2005	100	84,4	64,5	19,9	15,9
2006	100	.	64,0	.	.
			Anteil an Deutschland in %		
1995	3,2	3,3	3,4	3,2	3,1
1996	3,2	3,3	3,4	3,2	3,0
1997	3,2	3,3	3,4	3,2	3,1
1998	3,2	3,3	3,4	3,2	3,2
1999	3,1	3,3	3,3	3,2	3,3
2000	3,1	3,3	3,3	3,2	3,1
2001	3,1	3,3	3,3	3,2	3,0
2002	3,1	3,3	3,3	3,2	2,8
2003	3,1	3,3	3,3	3,2	2,9
2004	3,1	3,3	3,3	3,3	2,8
2005	3,0	3,3	3,3	3,2	2,8
2006	3,0	.	3,3	.	.

¹ ab 2004 vorläufige Ergebnisse² einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2007

9 Aktive Unternehmen in Schleswig-Holstein am 31.12.2007 nach Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftsabschnitt ¹	Unternehmen ² insgesamt	Davon mit ... bis ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2005			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	72	55	15	2	-
D Verarbeitendes Gewerbe	8 503	6 670	1 359	381	93
E Energie- und Wasserversorgung	1 289	1 236	29	20	4
F Baugewerbe	12 161	11 016	1 068	73	4
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	26 571	24 291	1 925	295	60
H Gastgewerbe	10 990	10 498	443	47	2
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4 810	4 177	515	102	16
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	1 697	1 568	67	42	20
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	28 822	27 549	1 076	169	28
M Erziehung und Unterricht	2 457	2 069	334	50	4
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	9 123	7 789	1 010	272	52
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	13 088	12 453	538	82	15
Zusammen	119 583	109 371	8 379	1 535	298

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2003)

² zum Stand 31.12.2007 aktive Unternehmen mit steuerbarem Umsatz und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2005

10 Aktive Betriebe in Schleswig-Holstein am 31.12.2007 nach Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftsabschnitt ¹	Betriebe ² insgesamt	Davon mit ... bis ... sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigten 2005			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	84	63	17	4	-
D Verarbeitendes Gewerbe	8 705	6 752	1 432	417	104
E Energie- und Wasserversorgung	1 347	1 260	47	31	9
F Baugewerbe	12 197	11 030	1 087	77	3
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	29 425	26 253	2 689	451	32
H Gastgewerbe	11 262	10 689	517	54	2
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5 405	4 576	681	128	20
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 325	2 021	222	62	20
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	29 318	27 842	1 229	218	29
M Erziehung und Unterricht	2 577	2 133	379	59	6
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	9 288	7 838	1 065	328	57
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	13 429	12 749	580	89	11
Zusammen	125 362	113 206	9 945	1 918	293

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2003)

² zum Stand 31.12.2007 aktive Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie aktive Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder mit steuerbarem Umsatz im Berichtsjahr 2005

11 Gewerbeanzeigen¹ in Schleswig-Holstein 2007 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Bezeichnung	Gewerbebeanmeldungen			Gewerbeabmeldungen		
		insgesamt		darunter Neu- errichtung ²	insgesamt		darunter Aufgabe ³
		Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl
A	Land- und Forstwirtschaft	783	- 4,2	671	504	- 5,1	413
D	Verarbeitendes Gewerbe	822	- 3,2	599	829	+ 17,9	623
15	Ernährungsgewerbe	85	- 7,6	54	72	- 7,7	52
16	Tabakverarbeitung	-	+ 0,0	-	-	+ 0,0	-
17	Textilgewerbe	32	- 30,4	24	28	+ 40,0	24
18	Bekleidungsgewerbe	45	- 2,2	41	34	+ 41,7	26
19	Ledergewerbe	12	+ 9,1	7	9	+ 125,0	7
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	11	- 15,4	10	17	+ 13,3	13
21	Papiergewerbe	7	+ 600,0	6	3	- 25,0	3
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	148	- 3,9	109	142	+ 2,2	108
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	1	×	1	-	+ 0,0	-
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	12	+ 9,1	7	11	+ 0,0	9
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	13	- 27,8	9	17	+ 70,0	12
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	31	- 6,1	22	43	+ 72,0	30
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	1	- 50,0	1	1	+ 0,0	1
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	117	- 4,9	87	133	+ 17,7	99
29	Maschinenbau	78	+ 8,3	56	73	+ 10,6	45
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	2	+ 0,0	1	5	- 16,7	3
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	17	+ 41,7	14	24	+ 60,0	20
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	14	+ 250,0	12	19	+ 90,0	16
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	86	+ 19,4	51	69	+ 30,2	43
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1	- 66,7	-	6	+ 50,0	4
35	Sonstiger Fahrzeugbau	18	- 28,0	11	22	+ 22,2	19
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	81	- 4,7	70	88	+ 18,9	77
37	Recycling	10	- 58,3	6	13	+ 0,0	12
F	Baugewerbe	2 846	- 4,1	2 314	2 405	+ 10,5	1 945
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	8 523	- 10,6	6 770	7 291	- 12,9	5 708
50	Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	1 051	- 5,9	800	847	- 1,3	641
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	2 028	- 11,5	1 596	1 506	- 23,6	1 142
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	5 444	- 11,2	4 374	4 938	- 10,9	3 925
H	Gastgewerbe	2 199	- 0,3	1 318	2 256	+ 1,7	1 618
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 386	+ 6,9	1 122	1 155	- 2,0	935
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	1 380	- 18,3	1 007	1 467	+ 2,5	1 184
67	mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten	1 264	- 18,3	937	1 384	+ 2,6	1 106
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen u. Ä.	8 053	- 7,9	6 802	6 205	- 5,2	4 986
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	802	- 5,9	613	570	- 0,9	409
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	265	+ 23,3	194	215	+ 0,0	169
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	1 039	- 1,9	851	825	- 8,6	621
73	Forschung und Entwicklung	43	+ 13,2	31	9	- 25,0	8
74	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	5 904	- 10,3	5 113	4 586	- 5,2	3 779
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	2 704	+ 0,8	2 296	2 069	+ 9,8	1 628
B; C; E;							
M; N	übrige Wirtschaftszweige	2 085	+ 1,6	1 876	745	- 4,4	595
A-K;							
M-O	Insgesamt	30 781	- 6,3	24 775	24 926	- 3,4	19 635

¹ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe sowie GmbH in Gründung² Neugründung oder Umwandlung eines Betriebes³ vollständige Aufgabe oder Umwandlung eines Betriebes

12 Gewerbeanzeigen¹ in Schleswig-Holstein 1996 - 2007

Jahr	Gewerbebeanmeldungen				Gewerbeummeldungen	Gewerbeabmeldungen			
	insgesamt	Neuerichtungen	Zuzüge	Übernahmen		insgesamt	Aufgaben	Fortzüge	Übergaben
1996	27 913	21 571	1 895	4 447	4 552	23 099	16 090	2 281	4 728
1997	29 627	23 285	2 065	4 277	4 658	24 153	16 896	2 621	4 636
1998	29 500	23 806	1 416	4 278	4 396	24 591	18 047	2 583	3 961
1999	28 761	23 180	1 415	4 166	4 684	25 684	19 583	2 436	3 665
2000	28 024	22 620	1 606	3 798	4 771	23 924	17 980	2 612	3 332
2001	27 056	22 133	1 329	3 594	4 748	23 688	17 815	2 338	3 535
2002	27 771	22 491	1 672	3 608	4 883	23 929	18 260	2 356	3 313
2003	31 587	25 624	2 593	3 370	5 158	23 654	17 944	2 684	3 026
2004	36 359	30 135	2 874	3 350	3 937	24 336	18 633	2 861	2 842
2005	32 219	26 140	3 111	2 968	3 101	25 984	20 051	3 084	2 849
2006 ^a	32 847	26 444	3 557	2 846	·	25 816	20 185	3 130	2 501
2007	30 781	24 775	3 330	2 676	·	24 926	19 635	3 000	2 291

¹ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe sowie GmbH in Gründung

^a Gewerbeummeldungen werden seit September 2006 nicht mehr ausgewertet

13 Insolvenzverfahren¹ in Schleswig-Holstein 1999 - 2007

Jahr	Insgesamt	Eröffnet	Mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Darunter von Unternehmen ²
1999	1 064	442	607	15	820
2000	1 488	776	662	50	926
2001	1 737	1 064	628	45	1 072
2002	3 712	2 849	825	38	1 388
2003	4 507	3 489	974	44	1 420
2004	4 984	4 115	800	69	1 516
2005	5 788	5 074	662	52	1 387
2006	7 315	6 663	585	67	1 317
2007	7 181	6 606	476	99	1 095

¹ einschließlich Verbraucherinsolvenzverfahren

² einschließlich Freie Berufe und Kleingewerbe

Quelle: Meldungen der Amtsgerichte

14 Unternehmensinsolvenzen in Schleswig-Holstein 2006 und 2007 nach Wirtschaftsbereichen

	2006	2007
Insgesamt	1 317	1 095
Verarbeitendes Gewerbe	101	50
Baugewerbe	267	202
Großhandel ¹ und Handelsvermittlung	51	58
Einzelhandel ¹	174	149
Gastgewerbe	125	127
Grundstücks- und Wohnungswesen	274	222
Dienstleistungen	81	70
Übrige	244	217

¹ ohne Kfz-Handel

Quelle: Meldungen der Amtsgerichte

15 Insolvenzen übriger Schuldner in Schleswig-Holstein 2007 nach Personengruppen und nach Verwaltungsbezirken

KREISFREIE STADT Kreis	Insgesamt	Davon				
		natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	ehemals selbstständig Tätige ¹	ehemals selbstständig Tätige ²	Verbraucher	Nachlässe
FLensburg	240	–	28	4	203	5
KIEL	705	5	87	4	606	3
LÜBECK	595	4	94	29	463	5
NEUMÜNSTER	248	1	52	11	182	2
Kreisfreie Städte	1 788	10	261	48	1 454	15
Dithmarschen	392	–	54	6	325	7
Herzogtum Lauenburg	351	4	106	16	215	10
Nordfriesland	318	–	55	1	261	1
Ostholstein	452	8	125	21	291	7
Pinneberg	660	2	206	16	426	10
Plön	251	2	65	7	175	2
Rendsburg-Eckernförde	391	4	53	20	314	–
Schleswig-Flensburg	420	2	69	6	342	1
Segeberg	413	1	89	44	274	5
Steinburg	351	–	11	4	331	5
Stormarn	299	2	76	30	184	7
Kreise	4 298	25	909	171	3 138	55
Schleswig-Holstein	6 086	35	1 170	219	4 592	70

¹ die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind

² die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind

Quelle: Meldungen der Amtsgerichte